

Konzeptgrundlage zur langfristigen  
Qualitätssicherung für touristische Wege mit  
regionaler Bedeutung  
in der Planungsregion Vorpommern

---

- Stettiner Haff-Rundweg –

---



## Stettiner Haff-Rundweg (SHR)

Tabelle 1

Kategorie:	Radweg		
Anknüpfung an/ Überlagerung mit:	Berlin-Usedom Radweg (BUR), Mecklenburgische-Seen-Radweg (MSR), Oder-Neiße-Radweg (ONR), Usedom Rundweg (URW), Via Baltica (VBW), Ostseeküsten-Wanderweg (OKW), Naturparkweg (NPW)		
Streckenkilometer: (gesamt)	107,8 km (413,5 km)		
Anteile:	gut	14,4 km	13,3 %
	gut befahrbar	67,8 km	62,9 %
	schlecht befahrbar	13,5 km	12,6 %
	unzumutbar	12,1 km	11,2 %
	nicht befahren	0,0 km	0,0 %
Anteil Straßen:	40,4 % (43,6 km)		

Der Stettiner Haff-Rundweg zählt zu einem der besseren Radwege mit überregionaler Bedeutung. Nicht zuletzt durch die Überlagerung mit drei weiteren Radfernwegen ist die Ausstattung mit Wegweisern und Rastplätzen bereits als gut ansprechbar. Der hohe Anteil als eingeschränkt nutzbar zu betrachtenden Streckenabschnitten ist vorrangig den strengen Kriterien der Einstufung geschuldet. Demnach wären Streckenabschnitte mit nur fünf von neun Oberflächen und ohne Einschränkungen für diese Zustandskategorie zulässig. Unzumutbare Streckenabschnitte ergeben sich zum Teil aus Wegsperrern in Form von Schlagbäumen, Drängelgittern und Toren. Des Weiteren befinden sich insbesondere im Bereich zwischen Mönkebude und Leopoldshagen mehrere unbefestigte Abschnitte die durch weitere Einschränkungen als kritisch zu betrachten sind. Ein Ausbau ist in diesen Fällen unbedingt ratsam. Die Wegsperrern in Waldgebieten sind indes schwieriger zu beheben. Im Falle der Drängelgitter ist

zu erwägen, ob nicht Alternativen in der Wegeführung genutzt werden können, um die Befahrbarkeit auch mit Sonderbauten zu gewährleisten.

## Die Streckenabschnitte

### 1. Altwarp/Grenze – Ueckermünde

Der Routenabschnitt zeichnet sich überwiegend durch asphaltierte oder gepflasterte, straßenbegleitende Wege mit geteilter Verkehrsführung zwischen Fuß- und Radwegen aus. An vier Streckenabschnitten waren Poller und an einem weiteren der Weg versperrt. Die Wegweisung war durchgängig gut.

### 2. Ueckermünde – Anklam

Dieser Routenabschnitt ist gekennzeichnet durch eine ausgeglichene Verteilung von eigenständigen und straßenbegleitenden Wegen sowie Abschnitten auf Straßen. Der Streckenabschnitt wurde an fünf Streckenabschnitten jeweils durch Poller eingeschränkt und durch Umlaufsperrern oder Schlagbäume versperrt. An weiteren Stellen sind Einschränkungen durch Bewuchs und Schäden in der Fahrbahn dokumentiert. Besonders bei den unbefestigten bzw. naturbelassenen Abschnitten wird ein Ausbau angemahnt. Das ist auch der Grund für die auffällig häufigen roten Streckenabschnitte. Es gibt in diesem Teil der Route die größte Häufung unbefestigter Streckenabschnitte, welche zudem mit Einschränkungen versehen sind.

### 3. Anklam – Zecheriner Brücke

Charakteristisch für diesen Abschnitt ist der asphaltierte, straßenbegleitende Radweg mit teilweiser geteilter Verkehrsführung zusammen mit Fußgängern. Abgesehen von vier Pollern sind nahezu keine Einschränkungen vorhanden und die Wegweisung ist durchgängig gut. Bei Anbindung an die Brücke sind fehlende Querungshilfen bemängelt worden.

#### 4. Zecheriner Brücke – Stadt Usedom

Dieser Routenabschnitt verläuft nahezu vollständig auf der asphaltierten Kreisstraße K46. Einschränkungen sind nur teilweise als Schäden in der Fahrbahnoberfläche festgestellt worden. Die Wegweisung wurde als durchgängig gut beschrieben. An einer Stelle könnte die Beschilderung detaillierter erfolgen.

#### 5. Stadt Usedom – Stolpe auf Usedom

Überwiegend eigenständige, asphaltierte Wege mit teilweisen Unterbrechungen durch straßenbegleitende Wege sind kennzeichnend für diesen Streckenabschnitt. Der Verlauf durch den Usedomer Stadtforst bedingt die Einschränkung durch mindestens zwei Wegesperrungen und durchgehende Unebenheiten der Oberfläche. Die Wegweisung ist durchgängig gut.

#### 6. Stolpe auf Usedom – Garz

Charakteristisch für diesen Routenabschnitt ist sein Verlauf auf asphaltierten Straßen, welcher nur bei vier Streckenabschnitten durch gepflasterte eigenständige Radwege abgelöst wird. Einschränkungen erfährt dieser Abschnitt vorrangig durch die Strecken, die nahe Garz durch Betonspurplatten gebildet werden. Auch hier ist die Wegweisung durchgängig gut.

#### 7. Garz – Ahlbeck

Dieser Routenabschnitt zeichnet sich durch seinen reliefierten Verlauf auf zumeist asphaltierten eigenständigen Wegen oder Straßen aus. Die Strecken zum Gelände des Golfplatzes bei Korswandt sind durch geschlossene Tore unterbrochen. Die Wegweisung ist ausnahmslos gut. Neben dem Relief wirken mehrere Poller einschränkend.

#### 8. Ahlbeck – Grenze

Dieser Abschnitt folgt in seinem Verlauf straßenbegleitend und asphaltiert der Verbindung zur Republik Polen. Parallel zu diesem Abschnitt kann auch der Weg an der Strandpromenade gewählt werden, welcher als eigenständiger, asphaltierter und gut ausgebauter Teil des Ostseeküstenradweges dient. Einschränkungen erfolgen auf diesem Abschnitt vor allem im Sommerhalbjahr durch das hohe Gästeaufkommen.

## **Anlage I**

**Übersichtskarte zu Streckenverlauf**

**Übersichtskarte zu Wegweisung**

**Übersichtskarte zu Gefahrenstellen**

**Übersichtskarte zu Zustandskategorie**

**Karten zu Streckenabschnitten**